

BINNENSCHIFFFAHRT



Der Hafen Gelsenkirchen bietet als öffentlicher Hafen einen neutralen Partner inmitten des Ruhrgebiets.

100 Jahre am Rhein-Herne-Kanal

Feierlich zurückblicken kann in diesem Jahr auch der Kanalhafen Gelsenkirchen: Seit nunmehr 100 Jahren behauptet sich der öffentliche Hafenstandort am Rhein-Herne-Kanal. Rund 20 Stunden brauchen Binnenschiffe beispielsweise von hier bis zu den Westhäfen Zeebrugge, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam. Anbindungen an das Hinterland bietet aber auch das Schienennetz und verschiedene Autobahnen des Ruhrgebiets. Vor allem für Getreide und Mineralöl hat sich der Hafen zu einem logistischen Dreh- und Angelpunkt

für den Güterumschlag entwickelt. Aber auch mit Schwerlastverladungen wie z. B. einem 450-t-Stückgut zeigt Gelsenkirchen seine unterschiedlichen Möglichkeiten. Betreiber des multimodalen Hafenstandorts mit 1,2 Mio. m² Gesamtfläche und 120.000 m² Wasserfläche ist Gelsen-Log. Am über 3,5 km ausgebauten Ufer sind 35 Krananlagen mit Tragfähigkeiten bis 250 t im Einsatz. Insgesamt bewegt der Standort so jährlich ca. 6 Mio. t Güter – darunter etwa 1 Mio. t per umweltfreundlichem Binnenschiff. ♦

Fotos: neska Intermodal/Bobe, Stadt Gelsenkirchen

Ein Binnenhafenkapitel

Erstmals widmet der Landesentwicklungsplan NRW (LEP) den Binnenhäfen ein eigenes Kapitel. Eine Entwicklung, die sowohl der Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen als auch die IHK NRW als Vertreter der Wirtschaft begrüßen. Notwendig sei beispielsweise die Bereitstellung von entsprechenden Hafentflächen. Darüber hinaus müsse die Politik u. a. Wege aufzeigen, wie die Erreichbarkeit der Binnenhäfen verbessert werden kann.

Neue Systempartner

neska Intermodal und die Bobe Spedition haben ein neues intermodales Containernetzwerk zwischen den West- und den Nordhäfen aufgelegt. Seit diesem

Das neue Containernetzwerk der Bobe Spedition.



Rhein-Mosel-Hub

Das Terminal Metz MMS Multi Modal Shuttle startete im März mit einem neuen Containerlinienverkehr per Binnenschiff. Das von der Société des Ports de Moselle und Am Zehnhoff-Söns betriebene neue Terminal Metz schafft einen Alternativenanschluss für die Moselregion an die Westhäfen. Zunächst sind zwei Bargeabfahrten je Richtung zwischen Metz und Antwerpen/Rotterdam geplant. Weitere Abfahrten sind bei Bedarf möglich. Als ersten Großkunden konnte die Linie demnach IKEA gewinnen. Als Kooperationspartner für den Bereich Binnenschifffahrt fiel die Wahl auf die HTAG Häfen und Transport AG. Momentan läuft der weitere Terminalausbau, dessen Fertigstellung für 2015 geplant ist.

Jahr hat das Rhein-Ruhr Terminal (RRT) einen neuen Bahnliniendienst zwischen Duisburg und dem Bobe Terminal in Minden. Der Ost-Westfalen Xpress 2 fährt derzeit mit drei Abfahrten pro Woche. Bobe betreibt neben Minden ein weiteres Terminal in Bad Salzuflen und ist über Minden per Bahn und Binnenschiff an die Seehäfen Bremerhaven und Hamburg angebunden. In den Nordhäfen arbeitet die Spedition eng mit den Unternehmen NWL und NTT zusammen, die zur Acos-Gruppe gehören. Mit der neuen Kooperation mit Bobe ist es beiden Partnern gelungen, die Region Bönen und Duisburg an die Nordhäfen sowie Minden an die Westhäfen trimodal anzubinden. Das LZR Bönen ist für neska Intermodal künftig die zentrale Schnittstelle für die Mengen aus den West- und Nordhäfen.



Gestatten: Dieselsparer. Schnellstarter. Kostensenker.

eRTG.

Besuchen Sie uns vom 24. bis 26. Juni 2014: TOC Europe, London, Großbritannien, Stand G18



VAHLE

STROMZUFÜHRUNGEN

WWW.VAHLE.DE